

**Dr. András Masát**

**Rektor**

**Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität**

Budapest



Signatur-Nr. 486-1/2013

MAB-Code: **D166**

EINGEGANGEN 06. Januar 2014

Betreff: Doktorschule Eignungsprüfung

Sehr geehrter Herr Rektor!

Die Ungarische Hochschulakkreditierungskommission (MAB) hat nach Maßgabe der Regierungsverordnung 387/2012 (XII 19.) über Doktorschulen sowie der Richtlinien über die Anforderungen der MAB (Beschluss 2013/6/II/1.) die Rechtmäßigkeit und die Eignung zur Akkreditierung der Interdisziplinären Doktorschule der Andrássy Gyula Deutschsprachigen Universität sowie ihrer Stammmitglieder bewertet und nimmt diesbezüglich wie folgt Stellung:

**Der MAB Beschluss 2013/10/XI/65/2/624:**

Die mit der **Kennziffer 166** versehene **Doktorschule der Andrássy Gyula Deutschsprachigen Universität mit der Klassifizierung Staats- und Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Geschichtswissenschaften entspricht** nach der Sachlage vom 07. Oktober 2013 den rechtlichen und akkreditierungsspezifischen Anforderungen im Falle von Doktorschulen und wird daher von der MAB – für den Fall des dauerhaften Fortbestehens der festgestellten Betriebsvoraussetzungen – bis zum 31. 12. 2018 **akkreditiert**.

Begründung:

Die Unterlagen der Doktorschule (nachfolgend: DS) sind gut ausgearbeitet, nehmen alles Relevante in Bezug, sind inhaltlich reich und innovativ. Die Ordnung des Doktorstudiums geht auf die Anforderungen der Dissertationspublikationen ein. Auch der 16 seitige Ausbildungsplan der DS ist hervorragend ausgearbeitet, enthält alles, was eine Doktorschule ausmacht und ist kohärent mit dem Forschungsfeld der Doktorschule. Die achtseitige Qualitätssicherung der Interdisziplinären Doktorschule dient den Forschungszielen und enthält Pläne, die an sämtliche Zielbestimmungen der DS angepasst sind. Ferner gewährleistet die Qualitätssicherung einen niveauvollen Betrieb bei gleichzeitiger Korrektur früherer Fehler und Anmerkungen. Die Homepage kann von der Promotionsdatenbank aus (doktori.hu) erreicht werden. Auch der Selbstevaluierungsbericht geht auf alle Details ein und zeugt ebenfalls von einer gründlichen Arbeit. Sie dokumentiert und präsentiert die

Gründe des erfolgreichen Erwerbs des Dokortitels, und dessen personellen und organisatorischen Hintergrund. Die Selbstbewertung ist realistisch.

Im Ausbildungs- und Forschungsprogramm der Andrassy Universität nimmt seit ihrer Gründung die komplexe, interdisziplinäre Mitteleuropa-Forschung eine zentrale Rolle ein. Aus dem Ausbildungsplan geht überzeugend hervor, dass die unterschiedlichen Stammmitglieder – Lehrende aus den Fachgebieten Staats- und Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Geschichtswissenschaften – die Lehrangebote der einzelnen Fachrichtungen wechselseitig bereichern. Die durch die Doktorschool bevorzugten Themen wie etwa die Minderheitenfrage im 20. Jahrhundert können ohne interdisziplinäre Annäherung ohnehin nicht erfolgreich erforscht werden. Die Forschungsgebiete der Stammmitglieder und das Lehrangebot der DS sind miteinander im Einklang. Die Zahl der Studienbewerber und der aufgenommenen Promotionsstudenten wächst seit 2010 beständig und die in den letzten Jahren verliehenen Dokortitel zeugen von einer erfolgreichen Funktionsweise der DS.

Auf Grund ihrer wissenschaftlichen und fachlichen Laufbahn sowie ihrer Führungstätigkeiten ist Ellen Bos eindeutig als Leiterin der Doktorschool geeignet. Die wissenschaftlichen Titel und die Forschungsgebiete der Leiterin der DS stimmen mit dem Forschungsprojekt „Die Zukunft der Region Mittel-Europa in der Europäischen Union“ überein.

Die in der Bewertung erfolgreichen Stammmitglieder der Doktorschool sind:

- Michael Anderheiden (Staats- und Rechtswissenschaften)
- Klaus Beckmann (Wirtschaftswissenschaften)
- Dieter Anton Binder (Geschichtswissenschaften)
- Ellen Bos - Leiterin der DS (Politikwissenschaften)
- Martina Eckardt (Wirtschaftswissenschaften)
- Hendrik Hansen (Politikwissenschaften)
- Ulrich Hufeld (Staats- und Rechtswissenschaften)
- Georg Kastner (Geschichtswissenschaften)
- András Masát (Geschichtswissenschaften)
- Stefan Okruch (Wirtschaftswissenschaften)
- Reinhard Rode (Politikwissenschaften)
- Christian Schubel (Staats- und Rechtswissenschaften)
- Arnold Suppan (Geschichtswissenschaften)

Budapest, den 06. 12. 2013

Mit freundlichen Grüßen



Balázs Ervin

Präsident der MAB

**Auskunft über die Erfahrungen bezüglich der Eignungsprüfungen der Doktorschulen vom Herbst 2013**

[...]

3. [...] Die MAB wird im Frühjahr 2014 ihre Anforderungen bezüglich der Akkreditierung aktualisieren und wird hinsichtlich des Tätigkeitsanteils der Stammmitglieder voraussichtlich einen Entsprechungsminimum in Höhe von 51 % festlegen.

[...]

11. Die MAB hat die **Zusammensetzung der institutionellen Körperschaften**, die für den Betrieb von Doktorschulen sowie für die Verleihung von Dokortiteln zuständig sind, diesmal nicht geprüft und sieht diese Prüfungen auch nicht für die Bewertungen im Jahr 2014 vor. Wir machen jedoch darauf aufmerksam, dass die Institutionen die einschlägigen Vorgaben der jeweils gültigen Regierungsverordnung über die Doktorschulen zwingend und uneingeschränkt einzuhalten verpflichtet sind und ihre Körperschaften in einer Zusammensetzung nach Maßgabe dieser Vorschriften betreiben müssen. Dies ist ein elementares Interesse der Hochschuleinrichtungen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit und Geltungskraft der verliehenen Dokortitel!

12. Die MAB plant, im Rahmen der nächsten Akkreditierungsbewertung der Doktorschulen stichprobenartig einige der in den vergangenen Jahren an der jeweiligen Doktorschule entstandenen und in die Datenbank hochgeladenen Dissertationen zu überprüfen.

Budapest, 20.12.2013

Balázs Ervin

Präsident der MAB